

Konversionsommer 2011 „Konversion im FOKUS“

Die Auftaktveranstaltung des Konversionsommers fand am 15. Juni 2011 in Wittstock/Dosse statt

Unter dem Veranstaltungstitel:

„Erneuerbare Flächen für erneuerbare Energie“ - Ortstermin „Flugplatz Alt Daber“

Geschichte / Planung – zukünftige Nutzung

konnten sich mittags ca. 70 Teilnehmer auf dem ehemaligen Flugplatz Alt-Daber einen Überblick über das dortige Ansiedlungsvorhaben verschaffen.

12.00 Uhr Ortstermin „Flugplatz Alt-Daber“

Zunächst bot Markus Hennen (Bruckbauer & Hennen GmbH / ARGE KONVER - Organisator des Konversionsommers) einen Überblick über die Geschichte des ehemaligen Flugplatzes.

Danach wurde der Flugplatz Alt-Daber von 1937-39 als Fallschirmsprungschule II erbaut (Verlegung der Schule I von Stendal nach Wittstock). Militärgeschichtlich ist das Areal bedeutsam, da sie die erste Anlage dieser Art war, die für die Fallschirmjägerschulung in der deutschen Luftwaffe angelegt wurde. Das elitäre Bewusstsein der Luftwaffe spiegelt sich auch in der Architektur der sog. „Luftwaffenmoderne“ wider. Besondere Erwähnung verdient die Konstruktion des Kombinationsgebäudes, wo ein Fallschirmtrockenturm und ein Fallschirmpacksaal in ein Flugleitungsgebäude integriert ist.

Hier erhielten u.a. Persönlichkeiten wie Max Schmeling und Joachim Fuchsberger ihre Ausbildung. Kurz vor Kriegsende war hier ein Nachtjagdgeschwader eingesetzt. Die sowjetische Armee erreichte am 30. April 1945 Alt-Daber, nutzte den Flugplatz ohne Unterbrechung weiter und baute ihn systematisch aus. Hier war anfangs auch der Sohn Stalins, Wassili J. Stalin stationiert. In der hiesigen Garnison wurde wahrscheinlich auch Swetlana Sawizkaja (zweite Frau im All, erste „Raumspaziergängerin“) am 8. August 1948 geboren, obwohl sie selbst als Geburtsort Moskau angibt. Das hier stationierte Jagdfliegerregiment 33 IAP erhielt als erste Einheit der WGT die MIG – 29.

Im Dezember 1990 drehte ein deutsches Kamerateam einen Dokumentarfilm in Alt-Daber. Ohne Perestroika und Glasnost wäre dies niemals möglich gewesen. Die Aufgabe der jahrzehntelangen militärischen Geheimhaltung lockte am 19. März 1994 Besuchermassen an, es waren rd. 3.000 Personen. Am 20. Juni 1994 erfolgte die Übergabe an die deutschen Behörden.

Im Zuge mehrerer ABM und Rückbaumaßnahmen (EFRE-Mittel der EU), konnten die Shelter um die Hälfte reduziert, Bunker- und Gebäude entkernt und abgerissen sowie Altlasten entsorgt werden. So wurden auch das Tanklager mit 162 Kerosintanks, 177 Gebäude, Shelter, Bunker und technische Anlagen mit einem Bauvolumen von 154.000 m³ umbauten Raums und 43.000 m² versiegelte Fläche zerlegt und verschrottet.

Am 18.10.2001 erfolgte eine Besichtigung der Anlage durch Vertreter des Brandenburgischen Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, nach deren Auswertung die Unterschutzstellung des Gebäudeensembles der Fallschirmsprungschule erfolgte.

In den vergangenen Jahren diente das Areal regelmäßig als Veranstaltungsort für Motorsport, Fahrtraining und Musikveranstaltungen.

Vorhaben zum Erhalt des Flugplatzes für den Flugbetrieb und u.a. zum Ausbau einer dauerhaften Straßenverkehrstraininganlage scheiterten.

Im Anschluss erläuterten Ulrich Mertens und Stefan Brabant, beide BELECTRIC Solarkraftwerke GmbH, am Show Truck Grundlagen, Funktion und Leistungskraft der Solarkraftwerke und führten die Teilnehmer mit detaillierten Erläuterungen und präzisen Antworten auf Fragen durch bereits aufgebaute Anlagen.

14.15 Uhr Rathaus / Marktplatz

Nach einem kleinen Imbiss wurde um 14.15 Uhr im Rathaus der Film

„MIG-29 über Deutschland“

33. Sowjetisches Jagdfliegergeschwader Wittstock aufgeführt.

Ca. 65 Besucher nutzten die Gelegenheit, einen Tag der ehemals sowjetischen Garnison im Dezember im Dezember 1990 mitzuerleben. Da zu diesem Zeitpunkt erstmals unzensurierte Aufnahmen und Interviews möglich waren, stellt der Film als Momentaufnahme ein wichtiges und wertvolles Zeitdokument dar.

Besonders ergreifend sind darin die Gespräche mit den russischen Soldaten und ihren Familien, die damals in eine ungewisse Zukunft blickten.

Für die Genehmigung zur kostenlosen Aufführung sei hier ausdrücklich der Sanssouci Film GmbH gedankt.

Parallel zur Filmvorführung gab Ulrich Mertens, BELECTRIC Solarkraftwerke GmbH, auf dem Marktplatz am Show Truck den interessierten Wittstockern umfassende Informationen zum Solarkraftwerk in Alt-Daber.

Ab 15.00 Uhr konnte im Rathaus die Ausstellung des Ministeriums für Wirtschaft und Europaangelegenheiten „Strukturwandel durch Konversion“ mit zahlreichen Beispielen erfolgreicher Konversionsprojekte besichtigt werden.

15.30 Uhr Tagung

In der Tagung ab 15.30 Uhr eröffnete nach der Begrüßung und Einleitung von Bürgermeister Jörg Gehrmann und Bürgermeister und FOKUS-Sprecher Herold Quick. Wirtschaftsminister und Europaminister Ralf Christoffers offiziell den Konversionssommer. Dabei erläuterte er den ca. 70 Teilnehmern, dass Erneuerbare Energien die regionalen Wirtschaftskreisläufe stärken und zur lokalen Wertschöpfung beitragen. Bislang seien in Brandenburg rund 12.000 Arbeitsplätze in der Industrie, im Handwerk und auf dem Dienstleistungssektor im Bereich der erneuerbaren Energien entstanden. *„Diese Entwicklung müssen wir auch in den nächsten Jahren vorantreiben, wenn wir unsere Klimaschutzziele erreichen wollen...Konversionsflächen sollen dabei eine wesentliche Rolle spielen...Die energie- und klimapolitischen Ziele lassen sich nur mit den Bürgern erreichen und nicht gegen sie“*, führte Christoffers aus.

Es folgte der Fachvortrag: „Fotovoltaik in Alt Daber“

indem Stefan Brabant, BELECTRIC Solarkraftwerke GmbH, die bisherige Entwicklung und die Planung zum Solarkraftwerk Alt-Daber detailliert vorstellte und mit den Teilnehmern diskutierte.

So beauftragte die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wittstock/Dosse in ihrer Sitzung am 15.09.2010 Bürgermeister Jörg Gehrmann, Verhandlungen zum Abschluss eines Pacht-

vertrages für Flächen auf dem ehemaligen Flugplatz Alt Daber mit der BELECTRIC Solarkraftwerke GmbH zu führen.

Das Unternehmen hatte sich im Rahmen eines europaweit ausgeschriebenen Verfahrens um das Gelände beworben, um dort ein Photovoltaikkraftwerk und ein Speicherkraftwerk zu errichten.

Das Vorhaben wurde abgesichert durch den Abschluss mehrerer Verträge zur Verpachtung der kommunalen Grundstücksflächen und Gesamtgestaltung einschließlich der beabsichtigten Kooperation der Stadt Wittstock/Dosse mit dem Unternehmen am 20.12.2010.

Für den Bau der Anlage mussten im Anschluss an den Vertragsschluss noch die baurechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden. Es galt, insbesondere naturschutzrechtliche Belange, zunächst mit dem Landesumweltamt und dann mit dem Landkreis mit entsprechenden Auflagen zu meistern. Die Baugenehmigung wurde am 12.05.2011 erteilt. Am symbolischen ersten Spatenstich am 26. Mai 2011 wollte Ministerpräsident Matthias Platzeck teilnehmen, musste aber kurzfristig absagen.

Auf einer Fläche von insgesamt ca. 133 ha werden 850.000 Dünnschichtmodule von First Solar mit einem Neigungswinkel von 15° aufgestellt. Der Anschluss an das Hochspannungsnetz erfolgt durch ein firmeneigenes Umspannwerk im Norden von Wittstock/Dosse, das über eine 4,6 km lange Trasse auf Mittelspannungsebene mit dem Solarkraftwerk in Alt Daber verbunden wird.

BELECTRIC rechnet mit einer Bauzeit von einem Jahr.

Für den Betrieb des Photovoltaikkraftwerks ist ein Zeitraum von zunächst 20 Jahren vorgesehen.

Jährlich wird die Anlage die Stromversorgung von rd. 21.000 Haushalten / 47.000 Menschen sicher stellen und dabei ca. 43.550 t an CO₂ einsparen.

Das Angebot der BELECTRIC Solarkraftwerke GmbH konnte sich im Wettbewerb auch deshalb durchsetzen, weil das Unternehmen mit dem geplanten Speicherkraftwerk wesentliche Voraussetzungen schafft, um witterungsbedingte Stromschwankungen aus erneuerbaren Energien ausgleichen zu können.

In einem ersten Schritt ist die Zwischenspeicherung der eigenproduzierten Mengen geplant, um diese anschließend in das Stromnetz einspeisen zu können.

In weiteren Schritten plant das Unternehmen auch die Zwischenspeicherung anderer Strommengen.

Verbunden mit der Errichtung des Speicherkraftwerkes ist die weitere Erforschung und Optimierung der Technologie, wobei die Zusammenarbeit mit Universitäten und Forschungsinstituten im Rahmen eines Kompetenznetzwerkes geplant ist.

Die Stadt Wittstock/Dosse kann durch die Ansiedlung einer ehemaligen Militärbrache als Vorzeigestandort für Konversion präsentieren und einen weiteren Baustein im Technologiestandort und regionalen Autobahndreieck Wittstock/Dosse entwickeln.

Auf Wunsch der anwesenden Pressevertreter verlagerte Minister Christoffers das anschließende Pressegespräch auf die Fläche des entstehenden Solarkraftwerkes Alt-Daber. Da die Vertreter der danach vorgesehenen Podiumsdiskussion mit (in alphabetischer Reihenfolge) Matthias Bick, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Leiter Portfolio Management Berlin / Brandenburg, Andrea Magdeburg und Frank Marczinek, beide Geschäftsführer BBG, Stefan Brabant, Herold Quick, FOKUS-Sprecher am Pressegespräch teilnehmen sollten, musste diese aus logistischen und aus Termingründen abgesagt werden.

Dennoch war es für alle Beteiligten ein erfolgreicher und gelungener Tag.
Die Berichterstattung im RBB-Fernsehen und -Radio sowie das Echo in den
Printmedien waren ausnahmslos positiv.